

Das Fest der Lie...Diebe?!

~Ein Joe Kido Krimi~

Von RinRainbow

Kapitel 3: Die Aufklärung

„Was?!“

„Na SIE!“ Ungeduldig wedelte Davis mit seiner Hand vor Yolei herum, die einfach nur starr vor Schreck da stand.

„Sie?“, wiederholte Joe ungläubig. „Sie ist der Dieb?“

„Häh?“ Davis sah ihn verwirrt an. „Wer redet denn hier von einem Dieb?“

Genervt raufte der Detektiv sich die Haare. „Jeder?! Was meinstest du denn als du gerufen hast, *Sie ist es?*“

„Na“, der Angesprochene zuckte die Schultern. „Sie ist der *Stalker*.“

„Der Stalker?!“

Jetzt meldete sich Yolei zum ersten Mal zu Wort. „Ich bin KEIN Stalker!“

„Na sicher“, sagte Davis höhnisch. „Es hat zwar etwas gedauert, aber ich habe dich erkannt! Sie ist es doch, oder Ken?“ Er wandte sich hilfesuchend zu seinem Freund um.

„Äh naja...“ Ken warf dem Mädchen einen unsicheren Blick zu.

„Kann mir vielleicht mal jemand erklären was genau hier gerade passiert?“, fragte der Kido und massierte sich die Schläfen. Langsam bekam er Kopfschmerzen. Kein Wunder, irgendwie geriet der ganze Fall völlig außer Kontrolle.

Der Minitai ließ sich zu einer Erklärung herab. „Ich habe dir doch schon erzählt das Ken und ich Fußballer sind. Und sie“, er zeigte mit den Kopf Richtung Yolei. „Sie taucht doch echt bei jedem von Kens Spielen auf und himmelt ihn dann die ganz Zeit an!“

„Ich wüsste nicht, dass es verboten ist sich ein Fußballspiel anzusehen“, erwiderte die Brillenträgerin pikiert.

„Es ist ja nicht nur das“, fuhr Davis fort. „Sie besucht ihn auch beim Training und manchmal wartet sie sogar vor der Schule auf ihn!“

„Okay“, sagte Mimi leise. „Das klingt jetzt schon ein bisschen nach stalking, oder?“

Yolei warf ihr einen wütenden Blick zu. „Ich bin kein Stalker!“

„Und jetzt verfolgst du uns sogar noch bis in den Sportladen.“ Davis schüttelte den Kopf. „Herzlichen Glückwunsch, damit hast du wirklich deinen persönlichen Tiefpunkt erreicht.“

Die Lilahaarige starrte ihn fassungslos an. „Du spinnst doch! Ich habe euch sicherlich nicht verfolgt, schließlich war ich als Erste in dem Geschäft und...“

„Na sicher!“

„Davis“, begann Ken mit einem flüchtigen Blick Richtung Yolei. Doch ehe er weitersprechen konnte wurde er von einem ziemlich genervten Joe unterbrochen.

„Hat dieses Stalkerzeugs in *irgendeiner* Weise etwas mit dem Diebstahl zu tun?“

„Nein?“

„EBEN!“, brüllte der Kido so laut, dass alle Anwesenden erschrocken zusammenzuckten. „Also könnt ihr eure privaten Gespräche auf später verschieben, damit wir endlich den Fall aufklären können?“

„Ich..ich denke schon“, murmelte Davis kleinlaut.

„Gut!“, sagte Joe und versuchte sich wieder zu beruhigen. Irgendwie beschlich ihn das Gefühl gerade einen wichtigen Hinweis bekommen zu haben. „Gut.“

„Also..“ Es war das erste Mal, dass Cody sich in die Unterhaltung einmischte. „Das mit deiner Freundin tut mir ja wirklich Leid.“ Er warf Mimi und Sora einen kurzen Blick zu. „Aber ich verstehe nicht was wir mit der ganzen Sache zu tun haben sollen.“ Er zuckte die Schultern. „Schließlich kennen wir sie ja gar nicht. Warum also sollten wir ihr einen Diebstahl anhängen wollen?“

Joe nickte. „Eine gute Frage.“ Aber keine die ihn aus der Ruhe bringen konnte. Denn natürlich hatte er - Meisterdetektiv Kido - längst eine Antwort darauf. „Ich denke nicht, dass das Verbrechen speziell gegen Sora gerichtet war. Sie war nur einfach zur falschen Zeit am falschen Ort.“

Die Takenouchi blinzelte verwirrt. „Zur falschen Zeit...“

„Am falschen Ort, genau!“

Davis runzelte die Stirn. „Wie meint er das denn?“, flüsterte er Ken zu.

Joe seufzte. „Also hört zu. Ich denke die ganze Sache lief folgendermaßen ab. Unser Dieb geht in den Laden, schnappt sich seine Beute und will damit dann unauffällig verschwinden. Doch dann..“ Er machte eine kurze Pause, denn jetzt kam der Teil, für den er noch keine richtige Erklärung gefunden hatte. „Dann passiert etwas mit dem er nicht gerechnet hat. Er ist gezwungen das Diebesgut schnellstmöglich loszuwerden. Er ist nervös, steht unter Druck, denn so war das natürlich nicht geplant. Und genau in diesem Augenblick gehen zwei Mädchen vorbei. Eine trägt eine große Tasche, die nur durch einen Magnetknopf in der Mitte verschlossen ist. Links und rechts steht sie offen...und da ergreift der Täter die Chance und lässt seine Beute...ganz einfach in die Tasche fallen!“

Cody nickte anerkennend. „So könnte es sich vielleicht abgespielt haben.“

„Also was mich mal interessieren würde“, rief Davis dazwischen. „Was wurde denn überhaupt gestohlen?“

„Stimmt das wisst ihr ja noch gar nicht.“

„Moment“, Mimi drehte sich um, griff nach dem T-Shirt und...

„WAAAAHHH?“ Davis Schrei war sicherlich im ganzen Kaufhaus zu hören.

Joe schüttelte den Kopf. „Ja ich verstehe schon, ich kann es auch kaum glauben, dass der Dieb wirklich ein schäbiges Shirt für 3000Yen stiehlt,aber..“

„Ken!“ Davis begann aufgereggt auf und ab zu hüpfen. „Siehst du das?!“

„Ja“ Ken legte ihm eine Hand auf die Schulter um ihn zu beruhigen. „Aber bitte..“

„Ich kann es gar nicht glauben!“ Mit glänzenden Augen starrte der Tai-Verschnitt auf das T-Shirt in Mimis Hand. „Da hast du monatelang nach diesem Trikot gesucht und jetzt plötzlich ist es direkt vor unserer Nase!“

„Was?“ Joe glaubte sich verhöhnt zu haben.

„Hey!“ Davis wandte sich an den Verkäufer, der das ganze Spektakel gelangweilt beobachtete. „Kann ich das T-Shirt kaufen?“

„**DAS IST EIN BEWEISSTÜCK!**“, schrie der Brillenträger, noch bevor der Verkäufer den Mund öffnen konnte. „Natürlich kann man es nicht kaufen!“

Davis zog eine Schnute. Dann hellte sich sein Gesicht wieder auf. „Aber es muss ja nicht genau dieses Shirt sein. Sie können mir ja einfach ein anderes verkaufen!"

Der Verkäufer schüttelte den Kopf. „Tut mir leid Junge, aber dieses Trikot von Masao Suzuki habe ich nur einmal geliefert bekommen."

„Oh man.." Enttäuscht ließ Davis die Schultern hängen. „Das war ja klar.."

„Davis", rief Joe scharf. „Was hast du da gerade gesagt? Ihr habt monatelang nach diesem Shirt gesucht?!"

„Mh? Naja nicht wir...Ken wollte es unbedingt haben!"

Ken seufzte. „Davis..."

„Aber", fuhr der Wuschelkopf ungerührt fort. „Die Trikots von Suzuki sind momentan nirgendwo zu bekommen! Daran sind nur diese dummen Fan Girls Schuld!" Er zog eine Grimasse. „Dabei interessieren die sich gar nicht für Fußball, die kaufen das Zeug nur weil sie ihn süß finden! Ist das zu glauben?"

Mimi lief leicht rot an.

„Also Ken wollte das Shirt unbedingt", wiederholte der Kido nachdenklich.

„Und wie!" Davis nickte. „Er hat zu mir gesagt er würde sogar jeden Preis dafür zahlen.."

Der Schwarzhaarige vergrub stöhnend sein Gesicht in den Händen.

„Davis!" Yoleis Stimme war kalt. „Halt endlich den Mund!"

„Was?!"

„Halt den Mund!", zischte das Mädchen. „Merkst du nicht, dass du Ken mit deinem Geplapper nur schadest?"

„Bitte?" Empört sah Davis sie an. „Das ist doch lächerlich, ich sagte doch nur, dass Ken das Trikot um jeden Preis haben möchte und...oh." Abrupt brach er ab, als ihm endlich klar wurde was genau er da gerade gesagt hatte. Er wedelte hilflos mit den Armen herum. „Also sooo dringend wollte er es auch nicht, wenn ich so darüber nachdenke, wollte er es eigentlich gar nicht.."

„Davis", Kens Stimme war ruhig. „Schon gut."

„Aber.." Entsetzt starrte der Braunhaarige Joe an. „Ken wolle es vielleicht, ja, aber er ist definitiv kein Dieb. Er würde niemals.."

Der Kido blendete Davis Monolog aus und dachte nach. Ken. Er musterte den Jungen. War es wirklich möglich...? Eigentlich wollte er es nicht glauben, aber...die Fakten sprachen gegen ihn. *Er* war Fan von Masao Suzuki. *Er* wollte das Trikot. *Er* war in der Fußball Abteilung des Ladens gewesen, als auch Mimi und Sora dort standen. Kurz, er hatte sowohl die Möglichkeit als auch ein Motiv für die Tat. Und trotzdem. Etwas störte ihn. Etwas passte nicht...

„Natürlich war Ken es nicht", sagte Yolei mit schneidender Stimme. „Schließlich war Davis die ganze Zeit bei ihm, und auch wenn der nicht gerade der Hellte ist, hätte er es doch bemerkt wenn Ken sich ein T-Shirt geschnappt und es dann einem fremden Mädchen in die Tasche gesteckt hätte!"

„Ja!", rief Davis erleichtert und lächelte. Yoleis Beleidigung schien er gar nicht bemerkt zu haben. „Der Stalker hat Recht!"

„Ich bin kein...ach egal."

„Mh..." Joe runzelte die Stirn.

„Ken war es nicht!", wiederholte die Brillenträgerin bestimmt.

„Yolei..." Der Schwarzhaarige sah sie unsicher an. Sie erwiderte seinen Blick mit einem schüchternen Lächeln.

„Ken...Yolei.." Sora blickte nachdenklich zwischen den Beiden hin und her.

„Ich...könnte es sein...also..ist es...seid ihr Zwei vielleicht...ein Paar?“

Die Worte der Takenouchi schlugen ein wie eine Bombe.

Nach minutenlangem Schweigen brach Davis plötzlich in lautes Gelächter aus.

„Lächerlich! Ken und der Stalker...alleine die Vorstellung!“

„Davis...“

„Wie kommst du nur auf so eine Idee? Ken würde doch niemals was mit einer wie DER anfangen..“

„Davis..“

„Ich meine schau sie dir doch mal an! Alleine...“

„Ja.“ Kens Stimme war laut und klar und ließ seinen Freund augenblicklich verstummen.

„Ja“, wiederholte er. „Das heißt, ich weiß nicht ob wir richtig zusammen sind“, er warf Yolei einen unsicheren Blick zu. „Aber wir treffen uns schon eine ganze Zeit regelmäßig.“ Eine kurze Pause. Dann ging er einige Schritte auf das Mädchen zu, seine Hände zitterten und ein leichtes Rot überzog seine Wangen. „Und ich..ich mag dich Yolei. Sehr sogar.“

Sie sah ihn mit großen Augen an. „Ich...ich mag dich auch“, stieß sie schließlich glücklich hervor.

„Oh Gott“, Davis lehnte sich gegen die Wand hinter ihm. „Ich glaube mir wird schlecht...“

„Sora“, Mimi warf ihrer Freundin einen bewundernden Blick zu. „Woher wusstest du das?“

Das Mädchen zuckte die Schultern. „Naja, die Art wie sie sich angeschaut haben..“ Und es war die Wahrheit. Sora hatte die Blicke, die Ken Yolei immer wieder unauffällig zugeworfen hatte sofort erkannt. Er hatte exakt den selben Ausdruck in den Augen mit dem Matt sie immer ansah. Sie musste lächeln als sie an ihren Freund dachte. Matt...

„Aber...“ Codys Stimme riss sie aus ihren Gedanken. „Warum wusste ich nichts davon? Schließlich sind wir doch Freunde..“

Das schien Davis wieder aus seiner Lethargie zu reißen.

„Genau!“ Er stieß sich von der Wand ab und ging mit ausgestreckten Zeigefinger auf Ken zu. „Warum hast du mir - *deinem besten Freund* - nichts davon erzählt?!“ Seine Stimme klang im Gegensatz zu Codys vorwurfsvoll.

Ken seufzte. „Ich wusste nicht wie. Du hast dich immer über Yolei beschwert, ich meine...du nennst sie sogar Stalker! Also haben wir beschlossen es erst einmal geheim zu halten.“

„Ach“, Davis wischte Kens Bemerkung mit einer Handbewegung zur Seite. „Das. Aber wenn ich gewusst hätte, dass du sie wirklich magst..dann hätte ich mich doch zurückgehalten!“

Sein Freund sah ihn unsicher an. „Ich war mir nicht sicher ob..“

„Aber natürlich! Schließlich bin ich dein bester Freund.“

„Davis...“

„Ken...“

Und plötzlich lagen die zwei Jungs sich in den Armen und murmelten sich gegenseitige Entschuldigungen zu.

„Na wunderbar“, der Verkäufer verdrehte genervt die Augen. „Dann ist ja alles geklärt. Bis auf den Diebstahl.“ Er sah Joe hämisch an. „Sieht so aus als ob der Fall eine Nummer zu groß für dich war *Herr Detektiv*. Und eure Zeit ist um. Also werde ich

jetzt.. " Seine Hand griff nach dem Telefon.

„Sie irren sich."

Der Verkäufer hielt in seiner Bewegung inne. „Was?"

„Ich weiß jetzt wer der Täter ist."

Yolei seufzte. „Ich sagte doch schon, Ken kann es nicht gewesen sein.."

Der Kido schüttelte den Kopf. „Ich spreche auch nicht von Ken. Ich spreche vom wahren Täter."

„Der wahre Täter?", fragte Cody.

„Genau." Es hatte lange gedauert, aber endlich hatte Joe das letzte Puzzlestück gefunden um das Rätsel zu lösen. Es passte alles zusammen. Das Trikot von Masao Suzuki. Das ausgerechnet *diese* vier Personen heute in dem Sportladen waren. Die Lüge, die einer der Verdächtigen ihm aufgetischt hatte. Und die Tatsache das Yolei und Ken ein Paar waren. Es war alles klar, es gab keine andere Möglichkeit...

„Der Täter", Joe machte eine kleine Pause um die Spannung zu erhöhen. Mit Erfolg, sieben erwartungsvolle Gesichter schauten ihn an.

„Der Täter...bist *du!*"

Davis runzelte die Stirn. „Der Stalk..äh Yolei? Sie soll der Täter sein?"

„Das kann nicht sein." Ken schüttelte den Kopf und auch Cody sah nicht überzeugt aus.

„Aha. Und wie kommst du ausgerechnet auf mich?" Yolei klang ernsthaft interessiert.

Der Kido lächelte. „Weil du und Ken ein Paar seid."

Überrascht hob sie eine Augenbraue. „Und das überführt mich als Täter?"

Er nickte. „Ganz genau."

„Also das musst du mir schon genauer erklären."

„Mit Vergnügen." Joe rückte seine Brille zurecht. „Es wird sich folgendermaßen abgespielt haben. Tatsächlich glaube ich, dass du nicht mit irgendeinem Hintergedanken in das Sportgeschäft gegangen bist. Du wolltest wirklich nur Cody begleiten. Doch dann, als du dich aus Langeweile umgeschaut hast sahst du es. Das Trikot von Masao Suzuki. Das Trikot, von dem du wusstest, dass dein Freund es unbedingt haben wollte. Welch glücklicher Zufall! Also hast du zugegriffen. Doch dann, auf dem Weg zur Kasse ist es passiert. Du hast sie gesehen. Ken und Davis betraten genau in diesem Moment den Laden. Und du gerietst in Panik! Was wenn er dich sehen würde? Und noch schlimmer, wenn er sehen würde was du da in der Hand hattest? Denn das Triko war sicherlich als Weihnachtsgeschenk und somit als Überraschung für ihn gedacht. In deiner Panik hast du dich erstmal hinter dem nächsten Regal versteckt. Und dann... " Joe schüttelte den Kopf. „Dann kamen auf einmal zwei Mädchen vorbei. Die Tasche der einen stand offen und in einer Kurzschlussreaktion hast du das Shirt einfach dort versteckt. Du wirst dir nichts dabei gedacht haben, du standest einfach so unter Druck, warst von Kens plötzlichem Auftauchen verunsichert und wolltest das Ding in diesem Moment einfach nur loswerden. Vielleicht hattest du vor das T-Shirt später wieder an dich zu nehmen, wer weiß. Aber diese Chance bot sich leider nicht mehr..."

„Aber", unterbrach Cody ihn stirnrunzelnd. „Warum das alles? Sie hätte das Trikot doch einfach wieder zurücklegen können und.."

Joe schüttelte den Kopf. „Nein, konnte sie nicht. Denn hätte sie es einfach in irgendein Regal gelegt hätte jemand anderes - im schlimmsten Fall Ken selbst - es finden und kaufen können. Und das konnte sie nicht riskieren!"

„Das..das kann nicht sein!“ Kens Stimme klang verzweifelt. „Sie würde niemals..Yolei..sag doch auch was dazu!“

„Wie bist du darauf gekommen?“

Joe lächelte. „Als ich dich fragte ob du andere Kunden im Laden gesehen hast, hast du verneint. Aber als Davis dich vorhin beschuldigt hat ihn und Ken in das Geschäft verfolgt zu haben sagtest du auf einmal du wärst vor ihnen hier gewesen. Wie konntest du das wissen? Es gibt nur eine Erklärung, du musst gesehen haben wie die Zwei herein gekommen sind. Und das bedeutet...du hast mich belogen! Warum hättest du das tun sollen, wenn du nichts zu verbergen gehabt hättest?“

Yolei nickte nachdenklich. „Stimmt. Als Davis mich als Stalker beschuldigt hat hab ich die Beherrschung verloren und nicht mehr daran gedacht, dass ich dir ja etwas ganz anderes erzählt hatte. Ich habe Davis und Ken gesehen als sie in den Laden kamen. Und natürlich auch Mimi und Sora, als ich das Shirt in ihre Tasche gesteckt habe. Doch bei deiner ersten Befragung hatte ich Angst unter Verdacht zu geraten wenn zugeben würde sie gesehen zu haben.“ Sie lächelte. „Hätte ich damals doch anders geantwortet...nein.“ Sie schüttelte den Kopf. „Ich bin froh, dass die Wahrheit endlich raus ist.“

„Aber..Yolei..“

„Es tut mir leid Ken. Ich wollte dir wirklich nur eine Freude machen. Das es so enden musste...“ Dann wandte sie sich an Sora. „Und bei dir muss ich mich besonders entschuldigen. Ich wolle dir nicht schaden. Aber als ich Ken plötzlich in diesem Laden gesehen habe..“ Sie zuckte die Schultern. „Da war ich wie gelähmt. Ich konnte keinen klaren Gedanken fassen. Und dann war da plötzlich deine Tasche..“

Ein anerkennendes Pfeifen kam von Richtung Kasse. „Nicht schlecht Herr Detektiv. Bis wohl doch schlauer als du aussiehst.“

„Bitte?!“

„Naja“, der Verkäufer zuckte die Schultern. „Da nun endlich alles aufgeklärt ist hat jetzt sicher niemand mehr etwas dagegen wenn ich die Polizei..“

„Nein!“ Ken war vor Yolei getreten. „Bitte, es muss doch einen anderen Weg geben..“

„Genau!“ Davis legte seinem Freund die Hand auf die Schulter. „Der Stalker..äh Yolei wollte doch gar nichts stehlen!“

„Sie ist wirklich ein guter Mensch“, fügte Cody hinzu.

Der Verkäufer schüttelte den Kopf. „Tut mir leid, aber...“

„Bitte. Tun Sie das nicht.“ Soras Stimme war ruhig aber bestimmt. „Es wurde doch nicht wirklich etwas gestohlen. Niemand hat einen Schaden davon getragen...“

Ungläubig sah Yolei sie an. „Aber..wie kannst du sowas sagen! Wegen mir hättest du fast eine Menge Ärger bekommen! Wie kannst du da...wie kannst du sowas sagen? Warum?!“

Sora lächelte. „Ich glaube Cody. Du bist kein schlechter Mensch. Du hast einfach nur eine dumme Entscheidung getroffen. Und das auch nur, weil du der Person die du liebste eine Freude bereiten wolltest. Und außerdem“, sie zwinkerte Mimi zu. „Außerdem ist doch morgen Weihnachten. Das Fest der Liebe!“

„Ganz genau!“ Die Tachikawa nickte fröhlich.

„Ich..ich..“ Yolei geriet ins Stottern, ihre Augen begannen verdächtig zu glänzen.

„Danke!“ Und schon lief die erste Träne über ihre Wange.

„Schon okay! Es ist alles gut!“ Sora trat vor und nahm das weinende Mädchen in die Arme.

„Mh.“ Mimi lächelte den Verkäufer an. „Und was tun Sie *jetzt?*“

Dieser starrte auf die schluchzende Yolei, die immer noch an Soras Schulter weinte. „Ich...ich...ach was solls!" Hilflös warf er die Arme in die Luft. „Ich werde die Polizei nicht rufen." Er erwiderte Mimis Lächeln schüchtern. „Schließlich ist Weihnachten!" Diese lachte laut auf. „Sie habens erfasst!" „Aber", fuhr er dann ernst fort. „Ich mach das nur unter zwei Bedingungen..."

Erleichtert verließen die sieben Jugendlichen den Laden.

„Ich kann nicht glauben, dass du echt einfach so davon gekommen bist!", rief Davis ungläubig.

„Naja", sagte Ken. „Dafür muss sie die nächsten Samstage kostenlos im Laden aushelfen..."

Yolei, die lächelnd ihre Tüte mit dem begehrtem Trikot hin und herschwang, antwortete: „Damit kann ich leben!"

Davis verdrehe die Augen. „Ein paar Mädchen Tränen ziehen halt immer..."

Bevor die Brillenträgerin etwas darauf erwidern konnte wurde sie von Mimi unterbrochen.

„TAI?!"

Und tatsächlich standen dort, direkt vorm Ladeneingang Tai und Matt. Was Joe aber mehr wunderte, war, das auch Izzy, Kari und T.K bei ihnen waren.

„Was macht ihr denn alle hier?", fragte er überrascht, während Sora strahlend auf Matt zulief. Sofort nahm dieser seine Freundin schweigend in die Arme.

„Ach", Tai fuhr sich, unter Mimis misstrauischen Blick, lachend durch die abstehenden Haare. „Wir haben uns alle zufällig hier getroffen..."

„Zufällig?!", keuchte Izzy mit großen Augen. „Wenn ich mich richtig erinnere hast du mich angerufen, was von einem Notfall erzählt und darauf bestanden das ich sofort herkomme!"

„Haha wie auch immer!" Der Yagami schlug seinem Freund ausgelassen auf den Rücken. Kari kicherte leise.

„Viel wichtiger, was war denn bei euch los? Und wer sind die eigentlich?" Sein Blick ruhte auf den vier unbekanntenen Personen.

Mimi seufzte. „Das ist eine lange Geschichte! Am besten gehen wir alle was essen, dann erkläre ich alles. Die Kurzfassung, Joe hat mal wieder einen Fall gelöst! Und das", sie lächelte. „Das sind neue Freunde!"

Tai zuckte die Schultern. „Na dann..gegen einen kleinen Happen hab ich nichts einzuwenden."

„Welch Überraschung", murmelte T.K leise.

Die Gruppe setzte sich in Bewegung. Doch...Sora drehte sich um. „Kommt ihr?"

Unsicher standen Ken, Davis, Yolei und Cody da. Konnten sie sich wirklich einfach so anschließen..?

Davis wollte gerade höflich ablehnen, da drehte Kari sich mit einem strahlenden Lächeln um. „Na los!"

Mehr brauchte es nicht.

„Joe hat also einen Fall gelöst?" Matt runzelte die Stirn. „Wie das?"

„Naja", der Kido machte ein ernstes Gesicht. „Wo soll ich da beginnen..am besten mit einem Zitat vom großen Sherlock Holmes der einst sagte, *Wenn man das Unmögliche ausgeschlossen hat, muss das, was übrig bleibt..*"

„...die Wahrheit sein, so unwahrscheinlich sie auch klingen mag", beendeten seine Freunde den Satz im Chor und brachen dann,unter den verwirrten Blicken der vier

Neulinge, in lautes Gelächter aus.